

APOTHEKEN

FACHMAGAZIN FÜR PHARMAZEUTISCHE FORTBILDUNG

MAGAZIN

INFO • BERATUNG • VERKAUF

Allergien auf dem Vormarsch

Eine autologe Blutaufbereitung zur Allergiebehandlung

Eine aktuelle DAK-Studie zur Kindergesundheit zeigt, welche Krankheiten Eltern bei ihren Kindern am meisten fürchten. Danach nehmen allergische Erkrankungen vordere Plätze ein. Sie haben im Vergleich zur Befragung von 2008 das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) vom Thron gestoßen (1, 2). Natürlich sind diese Ängste subjektiv, zeigen aber, welche gesundheitlichen Themen für Eltern zurzeit besonders aktuell sind.

Nahezu 20% aller Erwachsenen leiden an einer Allergie

Im Jahr 2013 veröffentlichte das Gesundheitsblatt eine Analyse der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring des Robert-Koch-Institutes. Sie stützt sich auf eine Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland und gibt die Lebenszeitprävalenz (Häufigkeit der Personen, die einmal in ihrem Leben an einer bestimmten Erkrankung leiden; LPZ) für verschiedene allergische Erkrankungen wieder. Sie liegt für allergisches Asthma bronchiale bei 8,6%, Heuschnupfen bei 14,8%, Neurodermitis und Urtikaria bei jeweils 3,5%, Kontaktekzeme bei 8,1%, Nahrungsmittelallergien bei 4,7% und für Insektengiftallergien bei 2,8%. Außerdem zeigt die Studie, dass bei insgesamt einem knappen Drittel der Erwachsenen mindestens einmal im Leben eine der oben genannten Allergien ärztlich diagnostiziert wird. Aktuell leiden fast 20% der Erwachsenen an mindestens einer Allergie (3). Kein Wunder also, dass sich Eltern um die Gesundheit ihrer Kinder sorgen.

Alternative zur herkömmlichen Allergiebehandlung

Üblicherweise basiert die Therapie von Allergien des Sofort-Typs auf der Linderung der entsprechenden Beschwerden wie Schnupfen, Husten oder Hautausschlag. Doch es gibt auch noch eine andere Möglichkeit, solche Allergien wie Heuschnupfen, allergisches Asthma, Nahrungsmittelallergien und allergische Erkrankungen der Haut dauerhaft erfolgreich anzugehen.

„Wenn man den richtigen Antikörper gegen IgE hat, dann hat man das Instrument, um das IgE zu neutralisieren und es entsteht keine Allergie“, so die Auffassung von Dr. Karl E. Theurer, dem Entwickler der ALLERGOSTOP® Therapie, die früher auch als Gegensensibilisierung nach Theurer bezeichnet wurde.

Vergleichbar mit einer Impfung, bei der das körpereigene Immunsystem den Kampf gegen ein Virus aufnimmt, wird es im Fall der autologen Blutaufbereitung gegen körpereigene allergenspezifische IgE-Antikörper aktiviert. Die Anlagerung des Serumaktivators verfremdet die pathologischen IgE-Antikörper und macht sie dadurch zum Antigen. Nach Reinjektion bildet das Immunsystem Antikörper gegen die IgE-Antikörper und macht sie unschädlich. Die allergischen Symp-

tome gehen zurück. Da der neu gebildete Anti-IgE-Antikörper auch als Gedächtnisinformation abgespeichert wird, erfolgt innerhalb kurzer Zeit eine Neusynthese, sobald die Allergie wieder aufflammt.



Vorteil der Gegensensibilisierung: Allergene müssen nicht bekannt sein

Ein großer Vorteil der Methode ist neben der nachhaltigen Behandlung auch die Tatsache, dass die allergieauslösenden Substanzen nicht bekannt sein müssen. Die notwendigen Informationen liegen in Form der IgE-Antikörper im Blut vor. Die Methode kann also durchaus auch bei einem Verdacht auf eine allergische Beteiligung an einem Krankheitsbild eingesetzt werden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist jedoch, dass das Blut zur Herstellung von ALLERGOSTOP® zu einem Zeitpunkt entnommen wird, zu dem die allergischen Symptome am stärksten ausgeprägt sind. Nur so ist gewährleistet, dass ausreichende Mengen an allergischen Antikörpern in der Blutprobe zur Verfügung stehen. Die einzige Einschränkung für die Blutabnahme besteht bei akuten Infektionen und nach erfolgten Impfungen, denn das ALLERGOSTOP®-Prinzip unterscheidet nicht zwischen pathologischen allergievermittelnden Antikörpern und physiologischen Antikörperreaktionen.

Einfache Herstellung

Da die autologe Blutaufbereitung in der Arztpraxis durchgeführt werden kann, ist ein schneller Behandlungsbeginn noch in der allergischen Phase möglich. Für die Herstellung steht von der vitOrgan Arzneimittel GmbH ein ALLERGOSTOP®-Kit zur Verfügung, das alle notwendigen Reagenzien und Utensilien sowie eine detaillierte Herstellenanweisung enthält (4).

3 ml Patientenserum werden mit 7 ml Serumaktivator vermischt. Während der 24-stündigen Inkubation im Kühlschrank entsteht aus dieser Mischung die Stammlösung. Aus ihr wird eine Verdünnungsreihe hergestellt, die dem Patienten in aufsteigender Konzentration intrakutan oder subkutan injiziert wird.

Vor allem bei Heuschnupfen, allergischem Asthma und allergischen Hauterkrankungen können schon mit nur einem Therapiezyklus sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Auch bei Nahrungsmittel- und Kontaktallergien können Besserungen des Beschwerdebildes bis hin zur Beschwerdefreiheit erreicht werden.

Der Einsatz von ALLERGOSTOP® ist durchaus zu empfehlen, denn es handelt sich um eine einfach herzustellende, effiziente und erfolgversprechende Methode zur Behandlung von Allergien. Dies gilt auch für Allergien unbekannter Genese oder multiple Allergien. Auch bei Autoimmunerkrankungen kann sich ein Behandlungsversuch lohnen.